

Kurzbeschreibung zur Information der Schüler in der Jgst. 10

Lehrkraft: OStR Dr. Köck

Leitfach: Ethik

Rahmenthema: Utopien

Zielsetzung des Seminars:

Was wäre... wenn es keinen Streit mehr gäbe unter den Menschen? Wenn wir harmonisch in einer völlig gerechten Gesellschaft leben würden? Es keinen Grund mehr gäbe, andere zu beneiden oder zu befürchten, beneidet zu werden? Moment: Wie sähe eine solche Gesellschaft überhaupt aus? Das ist eine zentrale Frage, die sich nicht nur philosophische Autoren seit der Antike stellen, aber erst Thomas Morus hat im 16. Jahrhundert das Wort dafür geprägt: „Utopie“, übersetzt: „Nicht-Ort“. Die ideale Gesellschaft ist immer ein Traum, geprägt von Maximalforderungen, deshalb gibt es sie auch nirgendwo tatsächlich. Trotzdem wird eine Utopie nach der anderen produziert – wozu? Als Orientierungsmaßstab? Um die aktuellen Missstände genauer zu erkennen? Diesen Fragen möchte das Ethik-W-Seminar nachgehen und dabei gemeinsam eine Reihe von Standardwerken unter die Lupe nehmen, über Sinn und Wirkung solcher Entwürfe nachdenken und selbst Stellung nehmen: Was wäre denn die ideale Gesellschaft für uns? Und was wäre das Schlimmste, was man sich vorstellen könnte?

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Der Urvater der Utopien: Platon (Politeia)
2. Campanella: Der Sonnenstaat (Absolutismus als Lösung)
3. Thomas Morus: Utopia
4. Francis Bacon: Nova Atlantis
5. Religiöse Utopien I: Paradiesvorstellungen
6. Religiöse Utopien II: Das Paradies auf Erden, Gottesstaaten
7. Der Sozialismus als Utopie?
8. Wissenschaftlich-technische Utopien, z. B. im Science Fiction
9. Dystopien (z. B. Orwell, Huxley)

Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Neben der Erstellung und Präsentation der Seminararbeiten finden Leistungserhebungen im Rahmen von Unterrichtsbeiträgen (erste, gemeinsame Phase), Exzerpten, (angesagten) Stegreifaufgaben, Exposés und Kurzreferaten statt. Alle genannten Leistungen entstehen als „Nebenprodukte“ zur weitgehend selbstständigen Recherche für die Seminararbeit. Die notwendigen wissenschaftlichen Arbeitstechniken (Recherche, Bibliotheksbenutzung, Exzerpieren, Zitieren, Analysieren, Referieren) werden in einem ersten Teil gemeinsam erlernt und sind v. a. im Hinblick auf ein mögliches späteres Studium als essentiell zu betrachten.

Organisatorischer Hinweis: Der Besuch des Seminars ist nur für Schüler möglich, die in der Oberstufe das Fach Ethik haben!